

## PRESSEMITTEILUNG

Nürtingen / Kuterevo (Kroatien), August 2012

### **Erste Hilfe mit Muskeleinsatz**

**6 Jugendrotkreuzler des DRK Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck nahmen 2 Wochen Urlaub, um hilflosen Braunbären in Kroatien zu helfen.**

Was bewegt junge Menschen dazu, außer ihrem Urlaub auch noch die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung zu investieren? Heiner Wohlfahrt aus Beuren stellt trocken fest: „Wann hat man schon mal die Gelegenheit, nur durch eine Zeltwand getrennt mit wilden Bären zu wohnen?“ Vielleicht hält mich mancher Kollege für verrückt, aber lieber schweiße ich kaputte Schubkarren, als 14 Tage am Strand in der Sonne zu braten“.

Bereits seit 2006 unterstützt das Jugendrotkreuz die Auffangstation im Velebit-Gebirge. Aufgrund der lange gewachsenen Zusammenarbeit nahm Ivan Crnkovic-Pavenka, der Leiter des Tierschutzprojekts, die Jugendrotkreuzler gleich am ersten Tag mit auf Spurensuche. Denn nicht nur 8 Bärenwaisen in ihren Gehegen bevölkern die 600 Seelen Gemeinde, auch ca. 25 wildlebende Bären leben rund um das Dorf. Eine Anwohnerin hatte berichtet, dass ihre Karotten in der vergangenen Nacht stibiezt wurden. Aufgewühlte Ameisenburgen, abgebrochene Äste und verräterischer Kot ließen keinen Zweifel offen. Das Lagerfeuer brannte von nun an jede Nacht bei der kleinen Zeltburg des Jugendrotkreuzes, da das beste Sinnesorgan des Bären die Nase ist. Die größten Raubtiere Europas ernähren sich hauptsächlich vegetarisch, deshalb stellten die Jugendrotkreuzler keine Beute dar. Allerdings befand sich ihr Lagerplatz in beliebtem Weidegebiet von Zwetschgenbäumen, welche die Bevölkerung übrigens extra angepflanzt hat, um den Bären eine Alternative zu ihrem mühevoll gehegten Gemüse zu bieten. Das klappt zwar nicht immer, aber in Kuterevo arrangiert man sich seit Generationen mit den Pelztieren und nimmt den Verlust mit Humor, wenn nicht sogar mit Stolz.

Für die Altenpflegerin Sabine Ittner-Höß stand vor allem der herzliche Kontakt zur Bevölkerung im Vordergrund: „Als normaler Tourist hätte ich solche Begegnungen sicher nicht gehabt. Wir haben der Schuhmacherin Dragica alte Traktorschläuche für Sohlen gebracht. Ohne Schnaps, Kaffee und Kekse durften wir aber ihr kleines Häuschen nicht verlassen. Dabei saßen wir auf ihrem Bett, das direkt neben dem Herd stand. Mehr Platz gibt es einfach nicht. Dann der Stühlchenmacher Milan, der uns stolz seine Werkstatt vorführte. Die einzigen Werkzeuge sind eine Handsäge, ein Zieheisen und ein Hammer. Nicht zu vergessen Ruza, die uns beigebracht hat, die traditionelle Maznica zu backen. Ach ja, unser Nachbar Micu, der Jäger ist, hat uns einen Berg Wildfleisch mitsamt Kartoffeln vors Zelt gestellt. Als Dankeschön haben wir Gulasch für alle gekocht, mit Spätzle und Knödeln, die man dort nicht kennt.“

## PRESSEMITTEILUNG

Die stellvertretende Kreisjugendleiterin Katharina Kartz nahm bereits zum zweiten Mal am Workcamp des Jugendrotkreuzes teil. „Man lebt dort in einer anderen Zeit. Zwar nimmt man sich für den nächsten Tag die ein oder andere Arbeit vor, aber letztendlich kommt es dann doch anders. Ob es ein dringend zu reparierender Zaun ist oder eine Volontärin zum Meldeamt oder ins Krankenhaus gefahren muss. Am Anfang ist es für mich immer relativ schwierig, aus dem durchorganisierten Bankalltag rauszukommen und mich auf das Unvorhergesehene einzulassen. Ich versuche dann daheim die Gelassenheit möglichst lange für mich zu bewahren.“ Gelassenheit war auch für die JRK Jugendreferentin und Leiterin des Workcamps Ines Baur ein notwendiges Handwerkszeug. Zu der bunt gemischten Truppe mit einer gehörlosen Teilnehmerin gesellte sich auch noch der Vorstand der Aktion Bärenkinder e.V. sowie je nach Anlass einzelne Teilnehmer der Workcamps exjugoslawischer Länder, des belgischen Bauordens, spanischer und französischer Pfadfinder. „Eigentlich waren wir nur 6 Teilnehmer, gekocht haben wir aber immer für die doppelte Menge an Personen, wenn wir nicht Flammkuchen am JRK erbauten Lehmbackofen für 40 bis 50 Personen gemacht haben. Gastfreundschaft und Improvisation ist in Kroatien ganz wichtig, daran sollten wir uns ein Beispiel nehmen.“

Für Hans-Dieter Gehring, Hausnotrufmitarbeiter beim DRK und seit 15 Jahren als Ehrenamtlicher beim Jugendrotkreuz, hat sich im Laufe der Zeit der Schwerpunkt verschoben: „Die Bärenkinder, manche sind mittlerweile erwachsen, können nicht mehr frei gelassen werden. Sie sind ja nicht blöd und würden immer wieder zu Menschen gehen, da sie von ihnen Futter erwarten. In Kuterevo versucht man trotz Gefangenschaft, ihnen ein möglichst artgerechtes Leben in großen Gehegen mit Versteckmöglichkeiten zu ermöglichen. Unser JRK Workcamp war hauptsächlich für die Futterbeschaffung, Wasserversorgung der Tiere, Instandsetzung des Werkzeugs und der Zäune zuständig. Über die Bärenwaisen als Botschafter haben sich aber Gespräche mit den Dorfbewohnern, Besuchern und Volontären ergeben, die das eigentliche Ziel der Auffangstation beinhalten: Den Erhalt der weitflächigen Wälder als Lebensraum für die wilden Braunbären.“

Weitere Informationen zum Bärenwaisenhaus und dem Workcamp des Jugendrotkreuzes sind im Internet unter [www.baerenfreunde-kuterevo.de](http://www.baerenfreunde-kuterevo.de) und [www.jrk-online.de](http://www.jrk-online.de) zu finden.

Ines Baur

## PRESSEMITTEILUNG



Braunbär aus Kuterevo Foto: Ines Baur/JRK

### Weitere Informationen:

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V.  
Jugendrotkreuz  
Ines Baur  
Laiblinstegstr. 7  
72622 Nürtingen  
Tel: (07022) 70 07 34  
Fax: (07022) 70 07 70  
ines.baur@jrk-online.de  
www.jrk-online.de

Das **Deutsche Rote Kreuz (DRK), Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V.** wurde vor über 50 Jahren gegründet und verfügt heute über rund 15.000 Mitglieder (Fördermitglieder und aktive Ehrenamtliche). Das DRK übernimmt im Altkreis Nürtingen des Landkreises Esslingen vielfältige Aufgaben in den Bereichen Soziale Dienste, Seniorenzentren und Rotkreuz-Dienste. Zu den Sozialen Diensten gehören neben der Ambulanten Krankenpflege das Betreute Wohnen, Essen auf Rädern sowie dem Hausnotruf auch 2 Tafelläden, eine Kleiderkammer und zahlreiche örtliche Bewegungs- und Begleitdienste für Senioren. Die Rotkreuz-Dienste bieten unter anderem die Erste Hilfe Ausbildung an und organisieren den Katastrophenschutz. Dem DRK Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V. sind 9 Bereitschaften, eine Bergwacht sowie eine Rettungshundestaffel angegliedert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Jugendarbeit. Das Jugendrotkreuz besteht aus 13 Ortsgruppen mit 24 Untergruppen und insgesamt 335 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 27 Jahren. Die Jugendrotkreuzgruppen werden von über 40 ausgebildeten Gruppenleitern geleitet. Zudem betreibt der Kreisverband insgesamt 7 Seniorenzentren in der Region. Der Rettungsdienst und Krankentransport innerhalb des Landkreises Esslingen wird gemeinsam mit dem DRK Kreisverband Esslingen in einer gemeinsamen gGmbH betrieben.